

**Fraktionsgeschäftsstelle**Duisburger Str. 50
46535 DinslakenTel.: 0 20 64 / 15 248
FAX: 0 20 64 / 73 38 30

web:

www.gruene-dinslaken.de

email:

geschaeftsstelle.fraktion@gruene-dinslaken.de**Herrn Bürgermeister
Dr. Michael Heidinger**Platz d´Agen 1
46535 Dinslaken**Dinslaken, 26.05.2011****Antrag gemäß §§3 und §§15 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Dinslaken****Sehr geehrter Herr Bürgermeister,**

die Fraktion Bündnis90/Die Grünen bittet nachfolgenden Antrag in der nächsten Ratssitzung zur Abstimmung zu bringen:

Der Rat der Stadt Dinslaken beschließt die Umstellung der Stromversorgung der Stadtverwaltung und den Eigenbetrieben auf Ökostrom.

Der Rat der Stadt Dinslaken beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwieweit und in welchem Umfang Dachflächen öffentlicher Gebäude für die Installation von Photovoltaikanlagen geeignet sind.

Der Rat der Stadt Dinslaken beauftragt die Verwaltung im Rahmen der Erfassung und Bewertung des städtischen Gebäudebestandes ferner zu prüfen, bei welchen Gebäuden eine energetische Sanierung nach Passivhaus-Standard aussteht bzw. aus Sicht des Denkmalschutzes sinnvoll ist.

Der Rat der Stadt Dinslaken beauftragt die Verwaltung zu prüfen, welche Fördermittel bzw. -programme bezüglich der energetischen Sanierung auf Landes-, Bundes- und Europaebene in Anspruch genommen werden könnten.

Begründung:

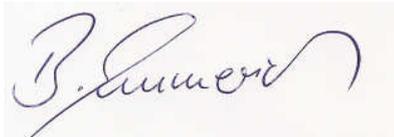
Der Energieverbrauch ist im Sinne ökologischer Verantwortung zu reduzieren. Eine Sanierung von Gebäudehülle und Gebäudetechnik bei Bestandsgebäuden gemäß Passivhaus Projektierungs-Paket 2007 auf Passivhausniveau ist nach dem Stand der Technik möglich und anzustreben, um Strom- und Heizenergiebedarfe und somit CO₂-Emissionen wie Betriebskosten maximal zu reduzieren.

Die im letzten Jahr von der Bundesregierung beschlossene Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke behindert in massivem Umfang die Umstellung der Energieversorgung auf erneuerbare Energien. Dies kritisierten auch die Branchenvereinigungen der deutschen Stadtwerke wie die Interessenvereinigung der großen Stadtwerke.

Dringend notwendige und angebrachte Investitionen in erneuerbaren Energien und den Netzum- und -ausbau würden so in Frage gestellt. Es gilt den Weg frei zu machen in eine Investitionsoffensive für die erneuerbaren Energien. Als örtliches Zeichen ist sowohl die Umstellung der gesamten Stadtverwaltung und aller ihrer Betriebe auf Ökostrom vorzunehmen, als auch die Bestrebungen, erneuerbare Energien auf und an städtischen Gebäuden einzusetzen, zu verstärken, um somit eine Vorbildfunktion für den notwendigen Umbau unseres Energiesystems auszuüben.

Der sich in der Atomfrage abzeichnende gesellschaftliche Konsens, mit den Risiken, die mit der Energieversorgung einhergehen, verantwortlicher umzugehen, sollte positiv genutzt werden, um die großen Herausforderungen der bevorstehenden Transformation unseres Energiesystems erfolgreich zu bewältigen. Ein gegenüber den bisherigen Planungen schnellerer Kernenergieausstieg bedeutet im Wesentlichen nur ein Vorziehen von Maßnahmen, die aus Klimaschutzgründen ohnehin notwendig sind.

Mit freundlichen Grüßen



Birgit Emmerich
(Fraktionsvorsitzende)

Kopie des Schreibens an: SPD-Fraktion, CDU-Fraktion, Fraktion - Die Linke, UBV-Fraktion, FDP-Fraktion, Offensive Dinslaken e.V., Stadtverordneter R. Ugur, Stadtverordneter G. Schädlich, Stadtverordnete H. Franzkowiak, Stadtverordneter R. Schulte-Braucks, Stadtverordneter L. Trenz